

Auf dem Weg zur Arbeit [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Hitsch



si Meinig

As isch amool a Voogal gsii, z Ägypta deena, dä hätt si so alli füüftuusig Jöörli selbar varbrennt, isch ins Fүүr iihaghookht und isch als junga Voogal, suubar gschträälät, zu da Flamma ussa gflooga.

Söttigi Vöogal wie dä Föönigs gits kharioosarwiis au hütt no. Vor khurzar Zitt isch aina z Zürri dunna gsi. Dar säb Voogal hätt si zwor nitt sälbar ins Fүүr iina ghöckht, är hätt si nu sümboolisch in da Flamma dinna wella putza. Harlan häißt dä Voogal und hätt untaram Hitlar dar grausigscht Film gmacht, wo je a Reschissöör gmacht hätt. Mägam «Jud Süß» hend tuusigi und abartuusigi vu Mentscha müassa z Lääba loo – dar Här Harlan isch abar jetz khai Naazi meeh, macht witar Film, und well ma in dar Schwizz vu siina Schtraifa nüt meeh wüssa will, hätt är aswo ufara Wiisa dar Negativ-Film vum Jud Süß varbrennt. Zersch hätt är wella a grooßas Fäscht mahha, mit Iiladiga und aso. As hend abar alli apgwunkha, und so hätt är a Shtuckh Film varbrennt «unter Ausschluß der Oeffentlichkeit», und maint jetz, är sej widar suubar über z Niara-shtuckh. I abar maina, as tejs mit dem föönigsla nit aso ganz, so weenig, wie wenn dar Hitlar nu siina «Khampf» varbrennt hetti, shtatt si sälbar. Wenn dia Tütscha – laidar – dar Harlan entnazifiziert hend, so söllands vu miar uus siini Film dussa laufa loo, miar bruuhand in dar Schwizz dinna khai Opfargeng ... WS

Geschütteltes

Und wenn die Mutter stets will sparen, fürs Baby langt es zu Spielwaren.

★

Wenn einer heimlich langt Nach Uhren, Schmuck und Siegelringen, dann hört man eher brummen ihn als hinter Schloß und Riegel singen.

★

Nach einem Wink des neuesten Journals trägt in Paris man abends meist nur Schals.

Auch Einer II



Liebe Freunde! Das Ergebnis unserer letzten Umfrage ist erfreulich: über tausend Postkarten mit beinahe zwölfhundert Antworten wurden nach Rorschach gesandt. Wir prüften die Textvorschläge sorgfältig und veröffentlichen hier die besten Antworten auf die Frage zu obiger Zeichnung: «Was schtrömt das Volch?» Viele Einsen-

dungen gleichen sich inhaltlich. Die am prägnantesten abgefaßte Antwort erhielt den Vorzug. Allen Teilnehmern vielen Dank. Bald folgt wieder ein fröhlicher Leser-Wettbewerb. Die Einsender der nachfolgenden Antworten erhalten in den nächsten Tagen entweder einen Gutschein für ein Nebi-Abonnement oder eine Buchgabe.

Textredaktion

Was schtrömt das Volch?

s wird zwölfi si!

S. D., Bern

Hine verchaufteds Abzeiche!

G. Sch., Horgen

d Menagerie vom Giovannetti isch uf e Märtplatz gfare!

L. D., Langenthal

De Bö händs ufbotte a d Konferänz uf Gämf!

U. B., Kreuzlingen

Dert vorne shtacht en Chrankewage!

T. B., Zürich

Giovannettis Schiff ist am Bürkliplatz gelandet!

H. F., Zürich

De Dutti hät hüt sini erschi Selbschtedienigs-Bank uftue!

P. H., Frauenfeld

Si wüssands nit, dia vordara varteggand na Tuussicht!

E. R., Thusis

De Molotow isch z Gemf im Schtacheldroht hange blibe.

H. B., Wienacht

Im Zürcher Bahnhof soll ein Basler stehen, der nicht heim will!

M. M., Dornach

Aber Nebi, was fällt dir denn au i, wo mir doch alli üsen Wage händ!

E. W., Locarno

Eine Altwohnung ist zu vermieten!

K. G., Rorschach

Was schtrömt das Volch auf allen Wegen? Am Pedalör de Scharm entgegen!

H. N., Oberurnen

Ganz sicher: nid z Chile!

D. W., Aarburg

175. Wiederholung der Sonntagsmatinée im Studio 28: «Das Weib bei fremden Völkern.»

E. D., Zürich

Si wänd de Hitsch verhaue wäge siner Meinig vom Schport (siehe Nebi Nr. 15)!

W. Z., Amriswil

En Poli schriibt en Velofahrer uf wäg sinere alte Nummere.

E. O., Zürich

d Ida Schöpfer isch heichoo!

H. B., Grindelwald

Äntweder: es brennt oder de Ferdi rennt!

E. St., Männedorf

Ohä, da vorne häts gklöpft!

W. V., Bern

Das nimmt mi au wunder, drum lauf i mit!

M. G., Zuchwil

An der Zürifasnacht: Lueg en Böögg!

S. W., Zürich

Am Kiosk hangi e neus Helgeli vos Königs vo England!

N. F., Brugg

Auf dem Weg zur Arbeit. Vor mir schreitet anmutig eine Dame mit herrlichem Haarwuchs. Romandichter würden ihn als «sanft fließend» klischieren. Ich kann ihr Gesicht nicht sehen. Ich brauche es auch nicht zu sehen, um zu erfahren, ob es das hält, was die Frisur

verspricht. Denn jetzt kommt aus der entgegengesetzten Richtung eine Dame von auffallender Schönheit daher und wirft der mir Vorangehenden spöttisch-mißbilligende (lies: neidische) Blicke zu. Da weiß ich es: Die Dame vor mir ist hübsch. RD

COGNAC
Bisquit
 V. S. O. P. ★ ★ ★